

RWE Bilanzpressekonferenz

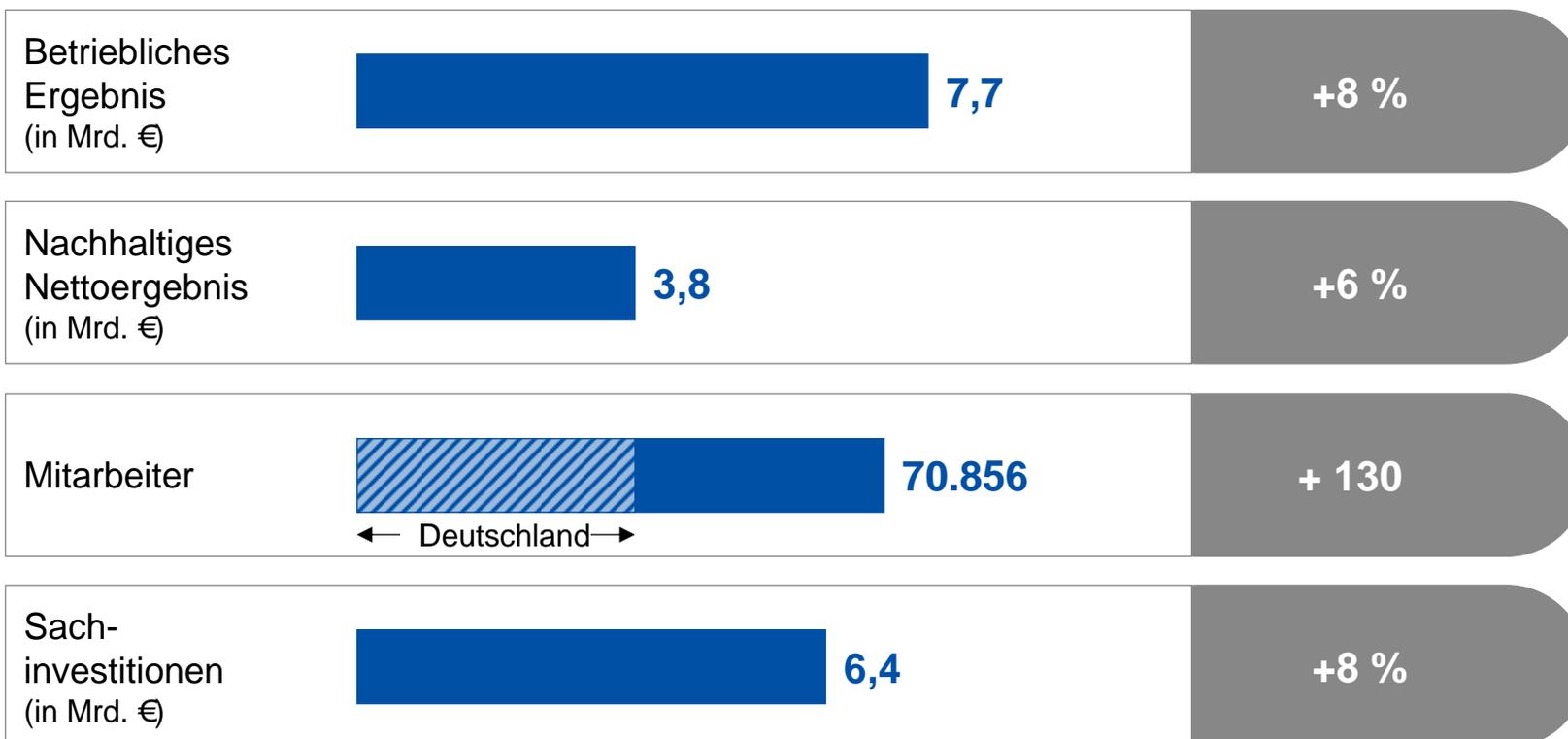
Klartext reden

Essen, 24. Februar 2011

VORWEG GEHEN

RWE übertrifft die Ziele für 2010

2010 → Vergleich zu **2009**



Konzernstruktur wird schlanker und effizienter

➤ Integration von Essent

> Erfolgreich abgeschlossen – Stärkung der Position in Westeuropa

➤ RWE Deutschland AG

> Neue Gesellschaft mit 21.000 Mitarbeitern und 18 Mrd. € Umsatz

➤ RWE East

> Sitz in Prag – Schlagkräftige Führung des Osteuropa-Geschäfts

➤ Vorstand verkleinert

> Verringerung von sechs auf fünf Ressorts



RWE stellt sich den Herausforderungen der Zukunft

Konzern-Nettoergebnis

	2010	2009	Abw. zu Vorjahr	
			in Mio. €	in %
EBITDA	10.256	9.165	1.091	11,9
Betriebliches Ergebnis	7.681	7.090	591	8,3
Neutrales Ergebnis	-767	498	-1.265	-
Finanzergebnis	-1.936	-1.990	54	2,7
Ergebnis fortgef. Akt. vor Steuern	4.978	5.598	-620	-11,1
Ertragsteuern	-1.376	-1.858	482	25,9
<i>Steuerquote in (%)</i>	28	33		
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	3.602	3.740	-138	-3,7
Ergebnis nicht fortgef. Aktivitäten	-	91	-91	-
Ergebnis	3.602	3.831	-229	-6,0
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	279	260	19	7,3
Anteile der Hybridkapitalgeber	15	-	15	-
Nettoergebnis (Ergebnisanteil der Aktionäre der RWE AG)	3.308	3.571	-263	-7,4
Nachhaltiges Nettoergebnis	3.752	3.532	220	6,2
Ergebnis/Aktie	6,20	6,70	-0,50	-7,5
Nachhaltiges Nettoergebnis/Aktie	7,03	6,63	0,40	6,0

Karrieremöglichkeiten für Frauen



- > Starre Frauenquote ist nicht der richtige Weg
- > Stattdessen gezielte Trainingsmaßnahmen und Mentorenprogramme
- > Frauenanteil bei den Führungskräften gestiegen
- > Beruf und Familie müssen vereinbar sein
- > Flexible Arbeitszeiten, Home Office und Jobsharing

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen sind schwieriger geworden



Börsenstrompreise niedrig

- > Deutlicher Rückgang seit Ende 2008

Negativer Gas-to-Oil-Spread

- > Gas- und Ölpreis entkoppelt

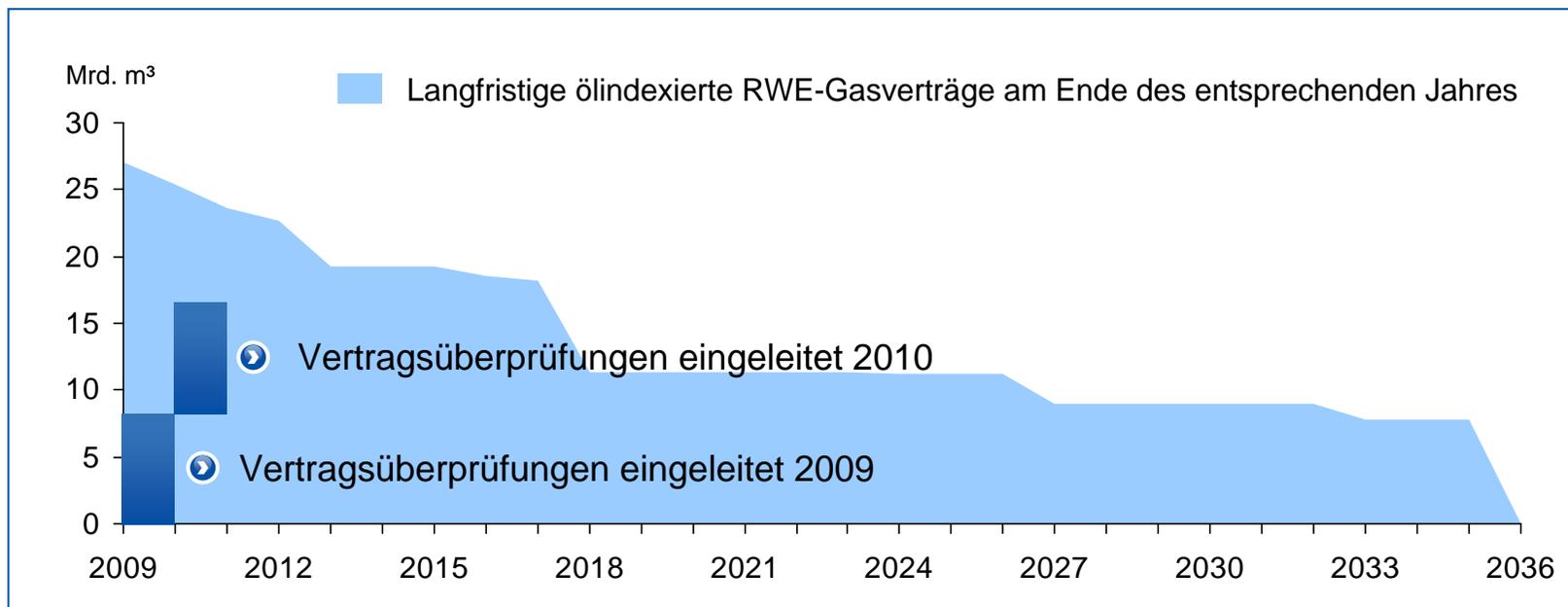
Brennelementesteuer

- > Belastung Ø 600 – 700 Mio. € pro Jahr 2011 bis 2016

Vollständige Auktionierung der CO₂-Zertifikate ab 2013

- > Jährliche Belastung in Milliardenhöhe

Langfristige Gasbezugsverträge mit Ölindexierung



Wertsteigerndes Wachstum durch Ausbau der Erneuerbaren Energien



- > **Investitionen**
durchschnittlich 1,2 Mrd. €
pro Jahr bis 2013
- > **Ausgewogenes Portfolio**
mit Windenergie Offshore
und Onshore, Biomasse
und Wasserkraft
- > **4.500 MW bis 2014**
(im Betrieb oder im Bau)

Deutliche Ausweitung der Gas- und Ölförderung von RWE Dea



- > **Steigerung** der jährlichen Gas- und Ölförderung auf **70 Mio. Barrel** Öläquivalente bis 2016
- > **1,1 Mrd. € Investitionen** von 2011 bis 2013 im Jahresdurchschnitt
- > **Betriebliches Ergebnis** von **1 Mrd. €** im Jahr 2016

Die größten Feldesentwicklungen der RWE Dea

Produktionsstart

(Status 31. Dezember 2010)	RWE Anteil	Sachinvestition (Mrd. €)*	2011	2012	2013	2014	2015	2016
 West Nil Delta (Ägypten)	40%	2,6						
 Breagh (GB)	70%	0,5						
 Reggane (Algerien)	19.5%	0,5						
 Luno (Norwegen)	20%	0,5						
 Jordbær (Norwegen)	10%	0,2						
 NC193 (Libyen)	100%	0,4						
 NC195 (Libyen)	100%	0,3						

* RWE Anteil an Sachinvestitionen

Investitionen werden gekürzt, bleiben aber auf hohem Niveau



- > Sachinvestitionen über **18 Mrd. € bis 2013** - 3 Mrd. € weniger als im vorausgegangenen Plan
- > **Investitionen** in Erneuerbare, moderne fossil gefeuerte Kraftwerke, intelligente Netze und Upstream
- > **Laufende Projekte** von den Kürzungen nicht betroffen

Effizienzprogramm aufgestockt – Desinvestitionen – Hybridanleihe



> Effizienzsteigerung: Programm im Plan

- 700 Mio. € von 1,2 Mrd. € seit 2007 bereits realisiert
- Zusätzlich 200 Mio. € bis 2012



> Desinvestitionen:

- Bis 2013 werden Beteiligungen und Unternehmensteile im Volumen von bis zu 8 Mrd. € veräußert
- Verkaufsvereinbarung zu Thyssengas im Dezember 2010



> Hybridanleihe:

- Über 1,75 Mrd. € im September 2010 platziert

Energiewirtschaft ist ein führender Wirtschaftszweig in Deutschland*



* Quelle: Ifo-Studie, 2011

> Investitionen:

14,5 Mrd. €

> Bruttowertschöpfung:

59 Mrd. €

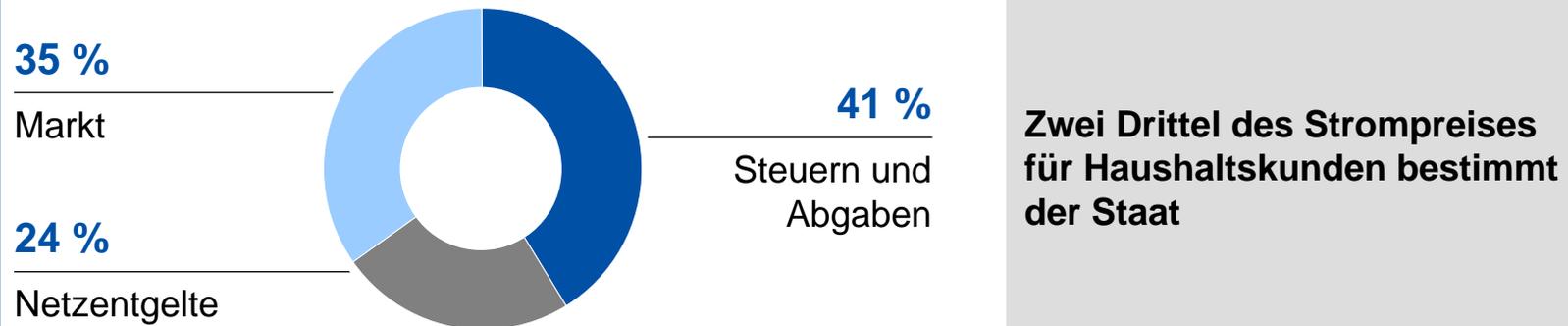
> Beschäftigte:

310.000

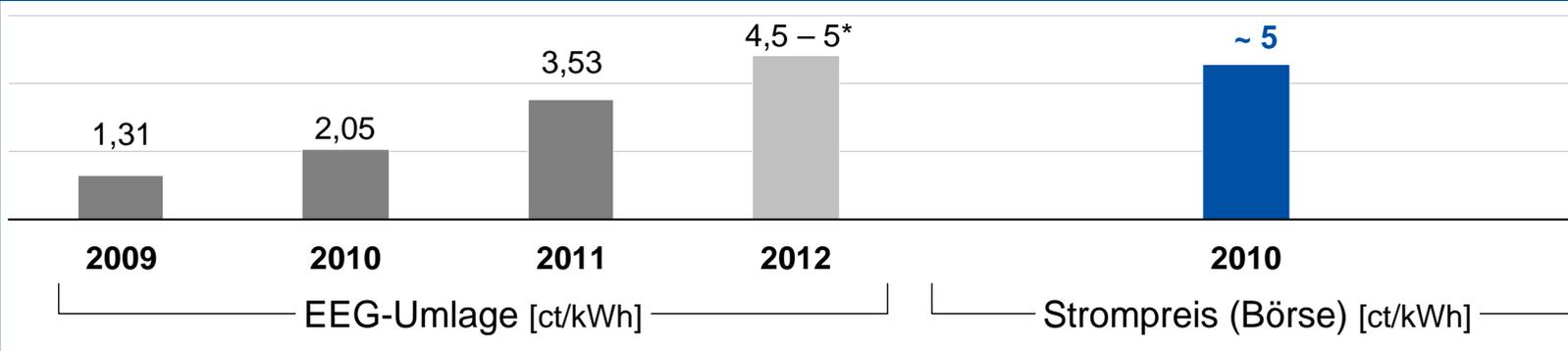
- Grundlage für Wachstum und Beschäftigung
- Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit
- Der Wettbewerb funktioniert!

Steuern, Abgaben und EEG-Umlage treiben den Strompreis

Zusammensetzung des Strompreises für Haushalte (2011)



EEG-Umlage bald so hoch wie der Strompreis?



Quelle: BDEW, 15.11.2010

* Schätzung

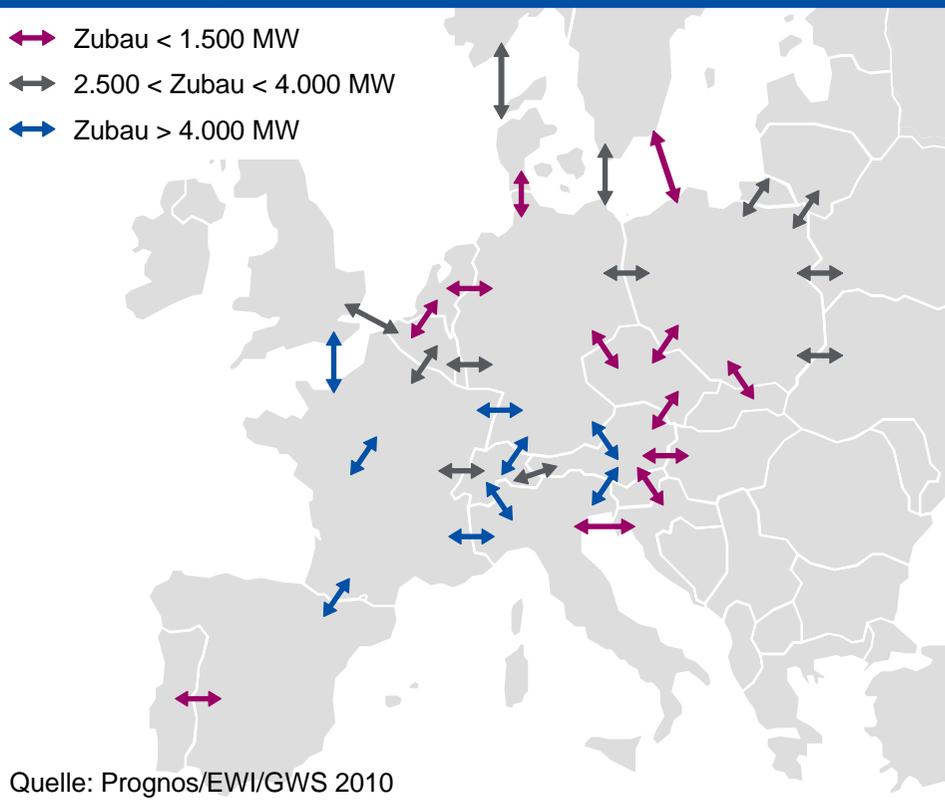
Ohne neue Stromleitungen kein Ökostrom

Europa braucht neue Kuppelleitungen zur Stärkung des Wettbewerbs

↔ Zubau < 1.500 MW

↔ 2.500 < Zubau < 4.000 MW

↔ Zubau > 4.000 MW



- > **Ehrgeiziger Ausbau** der erneuerbaren Energien geht nicht ohne neue Netze in Deutschland und Europa
- > Notwendig ist eine **europäische Kupferplatte** als Stromverbund ohne Hindernisse
- > Erst dann kann **Strom** quer durch Europa **frei fließen** und damit den Wettbewerb fördern
- > **Grenzüberschreitender Netzausbau** mit ausreichenden Kuppelstellen wird auch von der EU gefordert

Ausblick 2011



EBITDA:
- rd. 15%



Betriebliches Ergebnis:
- rd. 20%



**Nachhaltiges
Nettoergebnis:**
- rd. 30%



Dividende: €3,50 pro Aktie¹



**Ausschüttungsquote
50% – 60% vom nach-
haltigen Nettoergebnis**

1) Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2010 der RWE AG, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 20. April 2011